

Haushaltsplan 2017 - Stellungnahme/ Anträge der Fraktion „Freie Wählervereinigung Waldstetten-Wißgoldingen“ durch Ingrid Banzhaf

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung, lieber Herr Rembold, meine Damen und Herren,

Sie werden jetzt den Versuch erleben, eine gemeinsame Stellungnahme für die Fraktion „Freie Wähler“ für Waldstetten und Wißgoldingen vorzubringen, da meine Fraktionskollegen Dieter Engelhardt und Martin Mager verhindert sind. Ich möchte mit den in Worten gefassten Bildern unseres Bürgermeisters Michael Rembold beginnen: „Eigentlich braucht man unserer Waldstetter Dampflokomotive nicht mehr viel Kohle nachlegen, um Dampf zu machen bzw. sie bei Volldampf zu halten, da die Dampflokomotive schon unter vollem Druck läuft und ich glaube, Überdruck würde dem System der Lok nicht guttun und sie vielleicht in Schwierigkeiten bringen.“

Ein für die Gemeinde lebensnotwendiges, ja ich meine, überlebensnotwendiges Projekt wurde bereits mit dem Ausbau der Gemeinschaftsschule „Unterm Hohenrechberg“ angestoßen. Hier laufen schon die entsprechenden Maßnahmen. Die Schülerzahlen stimmen – und rund um Waldstetten, nicht nur aus dem Ort selbst kommen Anmeldungen – für unsere am südlichen Rand des Ostalbkreises liegende Schule, die einen guten Ruf verzeichnet. Auch Wißgoldingen hat die Zeichen der Zeit erkannt und sich vehement für den Erhalt seiner Grundschule eingesetzt. Als erstes wurde diese Zwergenschule Außenstelle von Waldstetten, was für unsere Dorfschule zwingend notwendig war, und zweitens wurden – vor allem mit Hilfe der Gemeinde – neue Projekte installiert. Hier gilt es, die sehr flexibel gestaltete Kernzeitbetreuung und den neu hinzugekommenen Mittagstisch zu erwähnen. Neu sind ebenso das Streuobstwiesen- und das Bauernhofprojekt sowie die ausgebauten Leseecken, die jetzt auch in das von Kultusministerin Eisenmann geforderte Les- und Rechtschreibkonzept passt, das die sprachlichen Kompetenzen unterstreicht, um zurück zu einem standardgerechten Gebrauch unserer Schriftsprache zu kommen. Hoffentlich ändert sich nichts beim Start des Englischunterrichts in der ersten Klasse! Wir von der Freien Wählervereinigung werden die Aktivitäten in der Grundschule Wißgoldingen weiterhin stark unterstützen und begleiten.

Es muss aber auch festgestellt werden, dass nicht nur die schulischen Belange in unserer Gemeinde eine große Rolle spielen, sondern auch Maßnahmen, die für die Gesamtbevölkerung ungeheuer wichtig sind, so zum Beispiel das Großprojekt „Hauptstraße“. Hier wurde ungeheuer viel Geld vergraben, das dem Bürger so gar nicht immer bewusst ist. Fährt man aber jetzt diese Straße entlang, merkt man erst, wie notwendig es war, diese Straße zu sanieren – und man muss dieses Projekt als äußerst gelungen bezeichnen.

Das gleiche gilt für die Gesamtkanal-Inliner-Sanierung im Teilort Wißgoldingen, auch hier wurde viel Geld in die Hand genommen, das „unterirdisch“ sehr gut angelegt ist und als Maßnahme im Kalenderjahr 2016 abgeschlossen werden konnte.

Weitere Projekte zur Verbesserung der innerörtlichen Straßen im Waldstetter Bereich sind ja bereits angedacht bzw. ausgeführt worden, wie die Belagssanierung Almenweg, der Vollausbau des Schwarzhornweges und der Ausbau der Hardtstraße, die alle zum Erhalt bzw. zur Verbesserung unserer Infrastruktur beitragen.

Natürlich werden uns auch nachfolgende Maßnahmen, die die innerörtlichen Verkehrsverhältnisse in Waldstetten immer weiter verbessern, noch länger in Atem halten und beschäftigen.

Auch bei den kommenden Großprojekten – hier möchte ich Rathaus, Ortskernsanierung, Kindergartenumstrukturierung und die Gesamtlösung Kaiserberghalle/Pavillon/Grundschule in Wißgoldingen aufführen – gilt es Maß zu halten und abzuwägen. Denn mit den damit einhergehenden, enormen Investitionen ist es wie immer, und es ist eigentlich unerlässlich, dass sorgfältig damit umgegangen wird, damit die Projekte überschaubar bleiben. Das Augenmerk muss sich daher, wie bisher auch, auf das Machbare fokussieren und die Finanzen dürfen nicht aus den Augen verloren werden.

Einen guten Erfolg können wir in der Gesamtgemeinde mit der Versorgung mit dem schnellen Internet verbuchen. Es konnten in der Kerngemeinde große Fortschritte gemacht werden und in Wißgoldingen steht das Internetprojekt ebenfalls kurz vor der Realisierung, voraussichtlich im Frühjahr diesen Jahres.

Schwerpunkte, die Waldstetten auch als eine „sportliche“ Gemeinde glänzen lassen, wurden in dieser Infrastruktur durch die großen Verbesserungen am Freibad getätigt. Es wurden weiterhin, gleich in der Nachbarschaft, ein Beachvolleyballfeld installiert und beim Sportplatz „Auf der Höhe“ die Sanitär- und Umkleieräume den heutigen Standards angepasst. Somit sind beste Voraussetzungen für einen guten Spielbetrieb gegeben, vor allem in der jetzigen Spielklasse unserer Mannschaft.

Vorausschauend und zukunftssträchtig für unsere rege Gemeinde sind aber auch die neu erschlossenen Baugebiete Bronnforst und Dr. Hofele-Straße-West. Diese beiden Neubaugebiete gewährleisten, dass junge Ehepaare und Familie einen erschwinglichen Bauplatz bekommen können und so am Ort bleiben. Ebenso positiv ist die angedachte Erweiterung der Wohnbauplätze in Weilerstoffel.

Erfreulich ist auch, dass an der Erweiterung des Gewerbegebietes festgehalten wird und hier weitere Arbeitsplätze entstehen bzw. gehalten werden.

Gleichzeitig ist natürlich auch der Ausbau des Kindergartens St. Barbara zur Ganztagsbetreuungsstätte äußerst erfreulich. Für Waldstettens junge Familien ein großer Pluspunkt und auf gleicher Schiene liegt auch die bereits abgeschlossene Sanierung der Außenanlagen des Wißgoldinger Kindergartens, die sehr gut gelungen ist und ebenfalls die Neuformierung und -orientierung des Kindergartenteams.

Dies bekräftigt auch die Behauptung, unsere Gesamtgemeinde ist eine kinderfreundliche Gemeinde und wir können nun mit Fug und Recht an die gemeindliche Dampflok einen Kinderwaggon anhängen!

Dass ein großer Zusammenhalt und damit einhergehend enormes bürgerschaftliches Engagement in unserer Gemeinde vorherrscht, ist unbestritten. Hier möchte ich nur zwei Beispiele nennen, die die Feuerwehr – als Bindeglied und unheimlich schlagkräftige Truppe - sowie viele weitere Vereine auszeichnet.

Ich erinnere hier an zwei sehr gegensätzliche Ereignisse: zum einen die fürchterliche Überschwemmung im Mai in Waldstetten und als zweites das viertägige Musikerfest mit Fahnenweihe in Wißgoldingen.

Zu den sonstigen im Haushaltsplan befindlichen Positionen wollen wir keine große Stellungnahme abgeben, da sie bereits im Gemeinderat ausgiebig und detailliert beraten wurden.

Wir haben im vergangenen Jahr viele mehrheitliche, fraktionsübergreifende Beschlüsse gefasst, die vom Gesamtgemeinderat geplant, diskutiert, beschlossen und auf den Weg gebracht wurden. Nicht selbstverständlich ist es, dass solch große Projekte mit solch einer Einmütigkeit angegangen werden können.

Natürlich wäre es hier sehr wünschenswert, dass bei diesen getroffenen und beschlossenen Maßnahmen, die nun zur Realisierung anstehen, keine negativen Überraschungen auftreten.

Auch hoffen wir, dass das soeben begonnene Jahr wieder viele neue Entscheidungen bringen wird, die wir hoffentlich so souverän und gemeinschaftlich fällen können wie im vergangenen, und das zum Wohle unserer Gesamtgemeinde.

Ein guter Zugführer und geeignetes Zugpersonal ist vorhanden. Wichtig ist allemal, dass der Gesichtspunkt des finanziell Machbaren nicht außer Acht gelassen wird, der Kostenrahmen gewahrt bleibt und bei den anstehenden Projekten das vorgegebene Budget eingehalten wird.

Anträge stellen wir keine, da über die anstehenden Maßnahmen ausgiebig im Gremium beraten wurde und die Verwaltung bereits darauf eingegangen ist. Wenn dies nun alles beachtet wird, wird die Waldstetter Dampflok weiter, mehr oder minder, unter Volldampf

stehen. Natürlich auch manchmal den Berg hinauf schnaufen, aber in der Regel weiter dampfen und ab und zu auch mal Dampf ablassen.

Denn wie heißt es in unserem schwäbischen Nationallied: „Waldstett, Wißlenga, Weilerstoff – sind a Pfrund, des wissat mr doch...“

Somit muss die Bemerkung gestattet sein, dass es doch offensichtlich ist: Die Außengehöfte und Teilorte wurden ebenfalls nicht vernachlässigt.

Der Haushaltsplan ist sehr zukunftsweisend und bürgerorientiert aufgestellt und an dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an die Herren Seiler und Ilg aussprechen, die ihre Sache wieder bestens erledigt haben.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie Herrn Bürgermeister Rembold für all diese weitsichtigen Entscheidungen und das gute Miteinander. Danke!